

Ia. holl. Voll-Heringe
frisch eingetroffen,
per Stück 5 und 6 S, empfiehlt
Carl Schäfer,
a. Markt.

Eine Partie
**Feinsten-
Schplättchen**
zur Einfassung von Rabatten
werden zu kaufen gesucht von
Oberamtsgeometer Schloz.

**Spargeln,
Kopfsalat &
Nettigel**
sind fortwährend zu haben bei
Carl Kriebler.

**Neue Sendung
Reste**

ist eingetroffen und empfiehlt solche
in schönster Auswahl billigst
Eugen Heess
Urbanstraße.

**Kinderwagen
zum Sitzen
& Liegen**
empfehlen in großer Auswahl
H. Stein.

Ein freundl. Zimmer
hat zu vermieten
Chr. Krantz, Gerber.

Zwei Schlafgänger
werden gesucht von **Obige m.**

Red Star Line
Rothe Stern Linie
Königl. Belg. Postdampfer von
Antwerpen
nach
Neapel
Schnelle Fahrten, gute
Verpflegung, billige Preise.

Wünscht ertheilen:
von der **W. & M. in Ant-**
werpen.
Schmidt & Dillmann, Stuttgart.
E. W. Koch, Heilbronn.
Herrn W. a. Wagner, Schorndorf.
H. & W. Schmidt, Schorndorf.
H. & W. Schmidt, Schorndorf.

Oratorium.

Am Freitag den 1. Mai wird in der evang. Stadt-
kirche durch den Choral-Kirchenchor unter Mitwirkung von Frl.
Frion, Konzertsängerin aus Karlsruhe, Frl. Geinheler aus
Stetten, Herrn Pfarrer Klett von Wernberg und Herrn Her-
mann Erhard von hier das Oratorium

Die letzten Dinge

von **L. Spohr** zur Aufführung gebracht.
Anfang abends 7 Uhr, Ende gegen 9 Uhr, so daß aus-
wärtige Besucher bequem noch die letzten Tage genießen können.
Eintrittskarten à 1 M. in der Roth'schen Buchhandlung
und in der Papierhandlung von **C. Nagel**; an der Kasse à 1 M.
50 S — Texte à 20 S an den genannten Orten.
Hauptprobe am Donnerstag, abends 7, 8 Uhr, wozu
Karten à 80 S ausgegeben werden.

**Kinder-, Mädchen- &
Arbeiter-Schürzen,**

lehtere in Feinen und Baumwollen,
sowie
weiße und farbige Hemden,
garantiert 4fach leinene Krägen,
in jeder Weite empfiehlt
G. F. Schmid's Nachf.

Reißzeuge,

Reißbretter & Schienen,
Schultaschen,
Schiefer-Tafeln,
Federkasten etc.

Fr. Speidel.

Hohenlohe'sche

Suppeneinlagen & Dörrgemüse,
welche wegen der Höhenlage und des landwirtschaftlichen Betriebs dieser
Gegend von seltenem Wohlgeschmack und höchster Nährkraft sind,
haben sich sehr rasch beliebt gemacht und halte ich daher dieselben bestens
empfohlen.
Carl Schäfer, Conditor;
vormals Weibrecht,
Schorndorf.

Schuhfabrik Leonberg

ein Lager übernommen habe und bitte um geneigten Zuspruch.
Carl Schäfer.

Nudelmeister,

der in der Fabrikation firm ist, bei
gutem Salair. Offerten sub N.
6976a an Haasenstein & Vogler
A.G. Karlsruhe erbeten. (S.)

Schulschreibhefte,

blau liniert,
100 Stück 8 Mark,
50 Stück 4 Mark 50 Pf.,
empfiehlt
Guchner, Buchbinder

Ein Logis

hat bis Jakob zu vermieten 2^t
3. Gang, Schreiner.
Der auf Mittwoch den 29.
April ausgeschrieben

Fahrradverkauf

von **Chr. Wüst's We.** in **Wiel-**
delsbach findet erst am Freitag
den 1. Mai mittags statt.



Schöne halbenälteste Milchschweine
sind zu haben bei
Bäder Junginger, Vorstadt.

— Schön 2mal prämiert! —
— Gefällig gekauft! —
— Nachahmungen strafbar! —



Thurmeln
Insektenpulver
Todesfeind
der Schwaben- u. Rüsselkäfer,
Wanzen, Rüsselkäfer, Käuse,
Flöhe, Fliegen, Ameisen, Blatt-
läuse.

Thurmeln ist der sicherste
Schutz gegen Motten, Schaben,
übertrifft Camfer u. Mastalin
weit hinaus.

Thurmeln ist nur
in Gläsern à 30 und 60 S,
1 M., 2 M. und 4 M. zu
haben, also niemals offen oder
los.

Verkauf von Insekten-
pulver in Papier oder
Schachteln z. als Thur-
meln ist Betrug!

Wohl! Thurmelnspitze
ohne Gummi, sehr dauerhaft
50 S;
Pulverpumpe, womit man mit
jeder Spritze direkt aus dem
Glas spritzen kann sehr prak-
tisch, 20 S.

Einzig und allein acht zu
haben in
Schorndorf bei **H. Moser,**
in Gmünd bei **Conr. Baum,**
Drog.,
in Dillingen bei **Apoth. Bauern,**
in Weiblingen bei **Gustav
Deiner,**
in Winnenden bei **H. Galm.**
10 S.

Schorndorfer Anzeiger.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Samstag den 2. Mai 1891.

Amtliches.
R. Oberamt Schorndorf.
Die Maul und Klauenseuche
ist in den Gemeinden Dühlbrunn, Haubersbrunn und
Necklinberg erloschen.
Schorndorf, den 1. Mai 1891.
R. Oberamt. Kinzelbach.

Tagesbegebenheiten.
Württemberg.
Stuttgart, 28. April. Dem Vorstand
der evangelischen Missionsgesellschaft für Deutsch-
Ostafrika in Berlin ist die nachgesuchte Erlaub-
nis zum Abzug von 6000 Loth à 1 M. der
von demselben zu Gunsten der Erbauung eines
deutschen Krankenhauses in den deutsch-ostafri-
kanischen Besitzungen zu veranstaltenden Lotterie
von Kunstgegenständen innerhalb Württembergs
erteilt worden.

Auf dem Stuttgarter Bahnhof spielte
sich am Samstag Abend eine heitere Scene
ab. Ein altes Mütterchen stand auf dem
Perron des Bahnhofes und war mit ihren
weiblichen Bekannten so ins Gespräch vertieft,
daß sie vergaß, in den bereit stehenden Zug
einzusteigen, der sie in ihre Heimat bringen
sollte. Sie erschrak daher nicht wenig, als
dieser sich in Bewegung setzte, aber rasch ent-
schlossen, rannte sie nebenher, rufend, so laut
sie konnte: „Haltet! Haltet! Ich muß mit
noch Um! Fahret zurück, sonst komm' i' nemme
heim!“ Leider hatte der Zugführer kein Ein-
sehen und so mußte das Mütterchen die Nacht
hier bleiben, wo es mit seinen Freundinnen
hoffentlich alle Neuigkeiten gründlich besprochen
hat.

Deutsches Reich.
Aus Franken, 28. April. Eine auf freiem
Felde bei Unterleierbach beschäftigte Frau zün-
dete vor einigen Tagen aus Unachtsamkeit ein Feuer
an. Ihr sechsjähriges Kind kam dem Feuer
zu nahe und dessen Kleider fingen Feuer. Als
die Mutter hinzu kam, war das Kind bereits
halb verbrannt. Kurze Zeit darauf starb es.

Bekanntmachungen.
Revier Schorndorf.
Holzbeifuhr-Record.
Ueber die Befuhr von 8 Km. buch. Scheiter aus Härensclag und
2 Km. Nadelholzscheiter aus Niedersfeld zum Amtsgericht Schorndorf
findet
Dienstag den 5. Mai, nachm. 3 Uhr
im Lamm in Obererbach im Abtreichsaccord statt.

Revier Schorndorf.
Verichtigung.
In dem Stamm- und Brennholz-Verkauf vom Dienstag den
5. Mai soll es nicht heißen mittags 1 1/2 Uhr sondern
mittags 1 1/2 Uhr.

Danzig. Der Führer eines Schiffes,
welcher im November vergangenen Jahres eine
außergewöhnlich schnelle Fahrt von Cardiff
nach Trinidad zurückgelegt hat, berichtet über
ein Erlebnis auf seiner Reise folgendes: „Das
Schiff befand sich auf 15° N. Br. und 45°
W. L. von Grenwich. Das Wetter war schön,
die Luft klar und das Barometer stand hoch.
Morgens 6 1/2 Uhr kam eine schwarze Wolke
mit großer Schnelligkeit über den Horizont,
die einen sonderbaren und unheimlichen Eindruck
auf uns machte. Vorsichtshalber machte ich
sämtliche Segel, bis auf die Sturmsegel, schnell
fest, denn ich glaubte, ich würde es mit einem
Orkan zu thun haben, der in jenen Gegenden
gewöhnlich sehr plötzlich kommt. Böllige Stille
herrschte auf dem Schiffe und mit gespannter
Aufmerksamkeit erwarteten wir das Herannahen
der Wolke. Obgleich sie schon hoch über dem
Horizont stand und nicht mehr weit von dem
Schiffe entfernt war, war das Ende noch nicht
zu sehen. Ich nahm das Fernrohr, richtete es
auf die Wolke und was sah ich? lauter fliegende
Tiere! Nach einer Viertelstunde waren die
Sturmsegel nicht mit Wind gefüllt, sondern mit
— Heuschrecken. Die Tiere sahen hellbraun
aus, waren etwa acht Zentimeter lang und
flogen von Ost nach West. Das nächste Land,
was ich hatte, war Cayenne, 200 Meilen ab,
doch glaube ich, daß die Tiere von Afrika ge-
kommen sind. Der Schwarm war etwa zwei
deutsche Meilen lang und eine halbe Meile
breit. Viele Tiere hatten sich aufs Schiff
niedergelassen.“ — Von den weiten Wanderungen
der afrikanischen Heuschreckenschwärme weiß schon
Diodorus Siculus zu erzählen, doch sind die-
selben unseres Wissens bisher noch nicht auf
hoher See, hunderte Meilen vom Lande ent-
fernt, beobachtet worden.

Essen. 28. April. Im Ruhrkohlenbezirke
befinden sich heute 18 057 Mann im Auslande,
die sich auf 41 Bezden verteilen; die Zahl der
Streikenden ist seit gestern im Ganzen um etwa
3500 gewachsen. In einzelnen Bezirken zeigt
der Streik dagegen eine entschiedene Abnahme.

London. 28. April. Der „Ball Mall Ga-
zette“ zufolge, beschloß Baron Hirsch, drei Mil-
lionen Pfund Sterling herzugeben als Kern eines
Fonds, womit an geeigneter Stelle eine große
Strecke unbesetzten Landes erworben und Fra-
nken Polens und des südbaltischen Europas in
Masse dorthin verpflanzt werden sollen.

Newyork. 28. April. Ein vollbesetzter
Personenzug der kanadischen Pacificbahn wird
vermißt. Man befürchtet, daß derselbe in der
Nähe der Station Winnipeg durch einen Erdstöß
gänzlich verschüttet wurde.

(Eingefandt.) Der goldene Hoch-
zeits tag der Hochwächter Mayer'schen Ehe-
leute, der schon am frühen Morgen durch das
Abblasen eines Chorals der Stadt angefündigt
wurde, gestaltete sich hierdurch und durch die
kirchliche Einsegnung, die dem Tag seine rechte
Weihe verlieh, sowie durch die vielen freund-
lichen und reichlichen Gaben, die fast den ganzen
Tag auf den Turm strömten, für dieselben zu
einem wirklichen Ehren- und Freudentag. Es
sei dies, meinten die beiden Jubilare, der schönste
und freudigste Tag ihres ganzen langen Ehe-
standes. Ja die Freude bei dem kranken Ehe-
mann geht so weit, daß er nunmehr gerne
sterbe; während bei der immer noch rüstigen
Ehefrau ohne Zweifel eher die Lust zum Leben
neu erwacht ist.

Im Namen beider sei hiemit allen, die sich
an den vorerwähnten Gütthaten beteiligten, der
innigste Dank und reichlichste Vergelt's Gott!
gefragt.

Ausland.
Arab, 29. April. Ein hiesiger Postkut-
scher wurde im Schlafe ermordet und 10 000 S
aus dem Postwagen geraubt. Der Postkutscher
Todor wurde wegen Verdacht, diesen Mord
verübt zu haben, verhaftet.

Bern. 28. April. Die Aburteilung der
wegen Teilnahme an Tessiner Unruhen Ange-
klagten durch die eidgenössischen Geschworenen
findet am 29. Juni statt.

London. 28. April. Der „Ball Mall Ga-
zette“ zufolge, beschloß Baron Hirsch, drei Mil-
lionen Pfund Sterling herzugeben als Kern eines
Fonds, womit an geeigneter Stelle eine große
Strecke unbesetzten Landes erworben und Fra-
nken Polens und des südbaltischen Europas in
Masse dorthin verpflanzt werden sollen.

Newyork. 28. April. Ein vollbesetzter
Personenzug der kanadischen Pacificbahn wird
vermißt. Man befürchtet, daß derselbe in der
Nähe der Station Winnipeg durch einen Erdstöß
gänzlich verschüttet wurde.

(Eingefandt.) Der goldene Hoch-
zeits tag der Hochwächter Mayer'schen Ehe-
leute, der schon am frühen Morgen durch das
Abblasen eines Chorals der Stadt angefündigt
wurde, gestaltete sich hierdurch und durch die
kirchliche Einsegnung, die dem Tag seine rechte
Weihe verlieh, sowie durch die vielen freund-
lichen und reichlichen Gaben, die fast den ganzen
Tag auf den Turm strömten, für dieselben zu
einem wirklichen Ehren- und Freudentag. Es
sei dies, meinten die beiden Jubilare, der schönste
und freudigste Tag ihres ganzen langen Ehe-
standes. Ja die Freude bei dem kranken Ehe-
mann geht so weit, daß er nunmehr gerne
sterbe; während bei der immer noch rüstigen
Ehefrau ohne Zweifel eher die Lust zum Leben
neu erwacht ist.

Im Namen beider sei hiemit allen, die sich
an den vorerwähnten Gütthaten beteiligten, der
innigste Dank und reichlichste Vergelt's Gott!
gefragt.

Verkauf eines Wohnhauses
auf den Abbruch.
Das Oberamtsgeometer Daimler'sche Hinterhaus
soll mit der ganzen Einrichtung auf den Abbruch verkauft
werden und steht gest. Offerten entgegen
Chr. Breuninger.

Hut-Auktion.

Wegen Umbau meines Ladens verkaufe, um damit zu räumen,
mehrere hundert Stück Herren- & Knaben-Filzhüte
von 1 M. bis zu 2 M. 50 S.
Kiecherer, Hutmacher,
bei der Heuwage.

Wiedelsbach.
Gläubiger-Aufruf.
 Ansprüche an den verst. Johannes Schaal, Schmied in Wiedelsbach, insbesondere auch aus von demselben eingegangenen Bürgschaften sind bei der Teilungsbehörde Wiedelsbach immer 8 Tagen von heute an geltend zu machen und zu erweisen, widrigenfalls es die Gläubiger sich selbst zuzuschreiben hätten, wenn ihre Forderungen bei der demnächst stattfindenden Auseinandersetzung der Masse unberücksichtigt bleiben.
 Schorndorf, den 1. Mai 1891.
 A. Gerichtsnotariat.
 G a u p p.

Limburgerkäse, Straßburger Münsterkäse, Emmenthaler Käse, Breslauer Domkäse, Münchener Bierkäse, Mainzer Handkäse
 empfiehlt
Carl Krebsler.

Stroh- & Gartenhüte
 für Frauen und Mädchen empfiehlt in größter Auswahl billigst
Gustav Feiger.

Gemüse-, Sellerie- & Lauchpflanzen, Sommerflor & ausdauernde Blumen, blühende Fenestee, Knollen von Dahlien, Gladiolus & Oxalis
 empfiehlt
Mäser, Gärtner.

5¹/₂ Viertel Acker
 im grasigen Weg, die Hälfte mit hohem Klee, die andere mit Roggen und Brach angeblümt,
1¹/₂ Morgen Acker
 im Scheuendobel mit hohem Klee,
2¹/₂ Viertel junges Baumgut
 im Wolfsgarten verkauft
Erb, Bäcker.
 Ca. 150 Jtr.

Hen, Ohmd & Kleehen,
 sowie eine gut erhaltene
Schneidernähmaschine
 (Pfaff) verkauft
 der Obige.

Stollwerk's Herz-Cacao
 empfiehlt
Carl Schäfer, am Markt
 Schorndorf.

Tapeten
 in den neuesten Dessins halte ich in großer Auswahl zu den billigsten Preisen auf Lager und empfehle solche bestens.
 Musterkarten auch nach auswärts zu Diensten.
G. Rometsch, Maler.
 Bis Saboti hat ein kleineres
Logis zu vermieten.
 Hüter, Bäcker.

Brandkassengeld-Einzug.
 Das Brandkassengeld pro 1. Januar 1891 wird nächsten
Montag den 4. Mai cr.,
 von morgens 1/8 Uhr an
 im Stadtpflegezimmer auf dem Rathaus eingezogen und werden die Gebäudebesitzer hierdurch aufgefordert, an diesem Tage Zahlung zu leisten.
 Schorndorf, den 1. Mai 1891.
Stadtpflege Zinck.

Erde- und Graben-Ausschlag-Verkauf.
Kommenden Samstag den 2. Mai cr.,
 präzis abends 5 Uhr,
 im unteren Holzberg; um 6 Uhr in den Ländern, vom alten Schlichter Weg gegen das Ziegelfeld.
 Schorndorf, den 30. April 1891.
Stadtpflege.

Fahrrad-Verkauf.
 Am Samstag den 9. Mai, von morgens 7¹/₂ Uhr an
 verkauft die Unterzeichnete gegen Barzahlung:

 Bücher, Herren- und Frauenkleider, Betten, Bettröste, Strohsäcke, 3 Kleiderkästen, 3 Tische, 1 Nähstisch, 1 Stubenkästle, 1 Nähmaschine, 1 Sekretär, 1 Quiltstisch, 1 Sofa, 4 Bettladen, 1 Mehtrube, Bänke, 1 Blumenständer, 1 Badmulde, 2 Postersessel, Holzstühle, 5 Wanduhren, 1 Regulator, 1 Kupferglocke, Waschkübel, 1 eichene Krautstange, 2 Fässer, je 2 Eimer haltend, 1 Handwägele, Feld- und Handgeschirr und allerlei Hausrat.
Uhrmacher Kies We.

Oeffentl. Vortrag
 von **J. L. Klein** aus Stuttgart.
Thema:
 „Die herannahende große Crüßal, die der baldigen Aufrichtung des Reiches Gottes vorausgeht.“
 (Offentb. Joh. 3, 10).
Sonntag den 3. Mai, abends 8 Uhr,
 im Saal zum Waldhorn dahier.
 Jedermann, auch die Landbevölkerung, ist freundlichst eingeladen.

Geschäftsempfehlung.
 Dem verehrlichen Publikum mache ich hiemit die ergebene Anzeige, daß ich mich als
Schneider
 hier niedergelassen habe. Ich empfehle mich daher zur
Übernahme aller Arbeiten,
 welche in meinem Geschäft vorkommen. Indem ich das Zuschneiden auf der Bekleidungs-Akademie erlernte, so kann ich für
gutsitzende Kleider
 sichern.
 Achtungsvoll
Wilhelm Schumacher,
 Kleidermacher,
 wohnhaft bei Hrn. Fischer, Seifensieder.

Schorndorf.
Heinrich Maier,
 Weiß-, Woll- & Kurzwarengeschäft
 empfiehlt in großer neuer Auswahl
Schürzen, Trikot-Gaillen Corsetten,
 farbige Kinder-Schürzen, Herrentragen u. Mantelchen,
Cravatten.

Schön gebrannten
Perlkaffee
 1/2 Kgr. à M. 1.60 empfiehlt
A. F. Widmann.

Säringe,
 pr. St. 6 S.
geräuch. Bäcklinge, Bismarck-Säringe, Rollmops, Sardellen, Sardinen
 sind frisch eingetroffen.
Carl Krebsler.

Soßak.
Ein Logis
 hat bis Saboti zu vermieten
 Ch. Bonasch.

Unterurbach.
Gütergips
 ist zu haben bei
Müller Schuppert.

Kräuter-, Backstein-, Limburger-, Rahm-, Münster-, Emmenthaler-, Schweizer-, Käse
 empfiehlt
Carl Schäfer,
 am Markt.

Bestes und stets frisches
Prinzeß-Zwiebackmehl,
 ferner
Hafermehl, Hafergrüße, Gerstenmehl, Reismehl ect.
 empfiehlt
Johs. Veil b. Hirsch

Ober-Urbach.
 Nächsten Sonntag
Salvator-Bier-Anstich
 aus der Brauerei
Böttner & Wohlgenuth
 in Stuttgart.
 Zugleich empfehle ich meine
Gartenwirtschaft
 mit **Regelbahn**
 und lade zu zahlreichem Besuch freundlich ein
Hinderer z. Ochsen.

Christian Geiger
 beim Bahnhof.

 Bestellungen nach Maass
 werden pünktlich ausgeführt.

Empfehle la. Schnittreisen
Backstein-, Limburger-, Rahm-, Kräuter-, Emmenthaler-Käse
 empfiehlt
J. Zeyher.
Feinste Süßrahm-Cafel-Butter
 empfiehlt fortwährend
 der Obige.

Ein Logis
 hat bis Saboti zu vermieten
J. Haug, Schreiner.
Spargeln,
 täglich frisch, gestochen, empfiehlt
 Alb. Weil, Vorstadt.

Beutelsbach.
Stroh-Hüte!
 Mache die ergebene Anzeige, daß ich von heute ab ein
reichliches Lager
 in
Männer-, Knaben-, Frauen- & Mädchen-Hüten
 unterhalte und die billigsten Preise zusichere.
Ferdinand Schmid.

Codes-Anzeige.

 Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß es dem Herrn gefallen hat, unsere liebe Gattin, Mutter, Tochter und Schwester,
Lina Hauber,
 geb. B o ck,
 Donnerstag früh 1/3 Uhr im Alter von 25 Jahren in die obere Heimat abzurufen.
 Beerdigung Samstag Nachmittag 1 Uhr.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Christian Hauber,
 Güterbeförderer.

3000 bis 3500 Mark jährl. Nebenverdienst
 können Personen jeden Standes bei einiger Thätigkeit erwerben.
 Offerten unter **E. 3054** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Sonntag Schillerloken.
 Jeden Tag:
Orangehalbmond, Nougade, Meringen, Moorenköpfe, Macaronentörtchen, Bisquit & Brottörtchen, Suppentörtchen (Faisel), verschied. 3 Pf.-Badwerk, Kuchen oder Torte
 empfiehlt höchst
Carl Schäfer, Cond.

Gütergips
 empfiehlt fortwährend
Müller Teufel.
B u h l b r o n n.
 Der Unterzeichnete hat einen ganz
guten Kuhwagen
 mit vorderer und hinterer Mägge zu verkaufen.
Heinrich Kurz.

Vorhangstoffe
 in großer Auswahl bis zu den feinsten Qualitäten.
 Eine kleine Partie
Vorhangstoffe
 werden, um damit zu räumen, pr. Meter von 15 S an abgegeben.
Heinrich Maier,
 gegenüber der Tabakfabrik.

Eine kleinere
Wohnung
 mit 2 Zimmern hat zu vermieten
 Pfaffsch z. w. Lamm.
Der Laden
 (der jetzige Consumladen) ist im Lauf des Sommers ebenfalls zu vermieten.
 Der Obige.

20 Jtr. schönes
Hen und Dehnd
 verkauft Binder, Müllers Wte.
Selbst.
 Einem geehrten Publikum von hier und Umgegend mache ich die ergebene Anzeige, daß ich von der
Schuhfabrik Leunberg
 ein Lager übernommen habe und bitte um geneigten Zuspruch.
Gottlob Weirshenk,
 Schuhmacher.

Reparaturen
 werden schnell und billig besorgt.
Gottesdienste.
Evangelische Kirche.
 Am Sonntag Rogate (3. Mai.) Vorm. 9 Uhr Predigt
 Herr Helfer Gros.
 Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Söhne)
 Herr Helfer Gros.
 Nachm. 2¹/₂ Uhr Predigt
 Herr Bifar Weiser.
Katholische Kirche.
 Kein Gottesdienst.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Zweites Blatt.

Samstag den 2. Mai

Nr. 51.

Von Sonntag den 3. Mai ab
bringen die Unterzeichneten ein vorzügliches

Salvator-Bier

aus der Brauerei

Böttner & Wohlgemuth, Stuttgart

in! Ausschank und laden zu zahlreichem Besuch freundlichst ein.
In Schorndorf:

Karl Pfetsch z. w. Lamm,
M. Weller z. Bären,
Herz, Bäcker,

Chr. Böhringer,
Carl Wacker,
Fr. Schöbel.

J. Glaser, Steinenberg,
Joseph, Herb Adelberg,
A. Fetzer, Haubersbronn,

J. Rapp, Rudersberg,
Hinderer, z. Ochsen, Urbach,
Schnurr, z. Hirsch U.-Urbach.

Necklinsberg.

Von heute an habe ich ausgezeichnetes

Lager-Bier

aus der Brauerei

Böttner & Wohlgemuth, STUTTGART

im Ausschank und lade zu zahlreichem Besuch freundlichst ein.

Bihlmaier, z. Krone.



Ia. holl.
Voll-

Heringe

frisch eingetroffen,
per Stück 5 und 6 S. empfiehlt
Carl Schäfer,
a. Markt.



Einige gebrauchte
Brückenwagen,

worunter eine mit 20 Ztr. Tragfähigkeit, welche sich für eine Gemeinde eignen würde, hat preiswürdig zu verkaufen

W. Maier, Zeugschmied.

Einige gut erhaltene
Kochherde

hat billig zu verkaufen

Der Obige.

Für Schmiede.

Einem noch gut erhaltenen vollständigen

Schmiedewerkzeug

hat zu verkaufen

Schmied Schrag

2¹ bei Hrn. Adlerwirt Essig in Unterurbach.

Einem schönen Kirschbaumemmen

Fisch,

poliert, mit gedrehten Füßen hat zu verkaufen

Dreher Lenz, Vorstadt.

Consum-Verein Schorndorf.

Die Auszahlung resp. Gutschrift der Dividende pro I. Quartal findet

Sonntag den 3. Mai

im Nebenzimmer des Gasthofs z. weißen Lamm von 8-6 Uhr statt.

Geradstetten.

Schuhwaren-Empfehlung.

Einer werten Einwohnerschaft und Umgegend diene zur Nachricht,

daß ich **alle Sorten von Schuh-Waren**

vorzüglich halte.

Immanuel Siegle, Schuhmacher.

Gardinen
& geräuchte Heringe
bei
J. Zehner.

Schönes Heu

hat zu verkaufen

Aug. Pfeiderer's Ww.

Gute Kost

empfehlen die Obige.

Kräftige Sellerie,

Lauch- & Roterüben

empfehlen

W. Mächten,

Handelsgärtner.

Stroh-Hüte

in den neuesten Fassonen

für Herren, Damen, Knaben, Mädchen & Kinder,
in größter Auswahl bei billigsten Preisen empfiehlt

Fr. Speidel.

Eine ältere Partie zu bedeutend herabgesetzten Preisen
von 20 Pfennig an.

Das Grabsteingeschäft

von

Gottlob Kuhnle,
Schorndorf,

empfehlen sein reichhaltiges Lager

in

Grabmonumenten

aus Werkstein, Marmor, Syenit,

sowie weissen Tropfsteinen.

Muster-Zeichnungen

& Photographieen

stehen jederzeit bereitwilligst zu

Diensten.

Solide und billige Ausführung wird zugesichert.

Schuhwaren-Empfehlung.

Mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich
eine Fabrik-Niederlage

in Mohr-, Zeug-, Knopfstiefel und sämtliche in Sammt-

Woll- & Zeug-Schuhe

übernommen habe und empfehle solche billigst.

August Grant, Schuhmacher,

Höllgasse 81.



Als anerkannt vorzügliche Fabrikate

werden empfohlen:

Aechter Trampler-Kaffee,

Tramplers Kaffee-Essenz,

Tramplers Kaffee-Ersatz.

Zu haben in allen Spezereihandlungen.

C. Trampler,

Fabriken in Lahr und Bühl (Baden),

Pratteln (Schweiz).

Gegründet 1743.

die Mutter ihm sagte, er müsse an des Waters | bel als möglich bereitet hatte. Die alten Herr- | etwas gelöst ist, ein bescheidenes Beibgericht oder

Erstes Württembergisches

Tuch- & Versand-
Buckskin-
Haus.

Fabrik-Depôt
deutscher, französischer
u. englischer Fabrikate

Muster & Waren
nachall. Gegenden
franco.

Größte Auswahl
in schwarzen Tuchen, Satins,
Craffees, Buckskins, Cheviots,
Kammgarntoffen, forst-
grauen Tuchen, Feuerweh-
tuchen, Livré-Tuchen von den
billigsten bis hochfeinsten Qua-
litäten.

Verband eines reichhaltigen
Muster-Sortiments
in Anzug-, Hosen u. Ueber-
zieher-Stoffen für Stadt- und
Landfurchschaft an Jedermann.

Rechte Strumpfwirer
in schwarz und blau, mit dem
Krautmesser geprobt z. Reithofen.

Lieferung jed. belieb. Maße
zu Fabrikpreisen, franco unter
Garantie für mustergetreue Ware.

Schwarze Cachemires
in vorzüglichsten Qualitäten zu
außerordentlich billigen Preisen.

Zu Sonn- und Feiertagen
kein Versand.

500 Muster
von Mt. 1.20. an bis Mt. 15
per. m

Emil Rudolf am Markt
Schwäb. Gmünd (Württemberg.)

Für Mt. 1.80. M. 2.10. M. 2.80.
Stoff in modernen Streifen,
Carreaux u. Farben, hinreichend
zu einer Herrenhose.

Für Mt. 5.40 bis Mt. 15. —
Cheviots und Kammgarn in hoch-
feinen Dessins, hinreichend zu
einem Beinkleid.

Für Mt. 3.90., M. 5.55. M. 7.50.
Stoff zu einem vollkommenen
Strapazieranzug in einfarbig,
gestreift und kariert.

Für 6 M., 9 M., 12 M.
Zwirnbucksins u. Belours z. einem
Anzug in einfarbig, gestreift und
kariert.

Für 15 Mt. bis 45 Mt.
Kammgarn u. Cheviots in den
mod. Dessins u. Farben zu einem
eleganten Promenade-Anzug.

Für M. 6.80 M. 9., M. 10.
Stoff zu einem hochfeinen Ueber-
zieher in jeder denkbaren Farbe
und zu jed. Jahreszeit tragbar.

Regenmäntel und Jaquet-Stoff
in reichhaltigen Sortiment und
allen Preislagen.

Schweizer-,
Kräuter-,
Limburger-
Käs

Gegen
Hühneraugen

ist ein ganz neues und billiges
Mittel zu haben. Anwendung leicht
und Erfolg garantiert. Allein acht
bei 10,
Apotheker Palm.

Sin Zimmer

wird zu mieten gesucht.
Von wem? sagt die Redaktion.
Einen Wagen

Angerfen

sucht zu kaufen. Zu erfragen bei
Cberle z. Höhle.

Sogleich wird ein
Kindsmädchen
von 14 oder 15 Jahren aus's Land
gesucht. Näheres bei
Dreher Lenz, Vorstadt.

empfehlen
Johs. Veil b. Hirsch.

Mehrere Hundert schöne, große
Mauersteine

hat zu verkaufen
Wilhelm Dilger, Winterbach.

Dem Fel. S. V. . . . r zu
ihrem 22. Wiegenfest ein dreifach
donnerndes
!!HOCH!!
daß der ganze Kerkerhof samt der
Kelter zittert und bebt!

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Ersteinst Dienstag Donnerstag und Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljährlich 30 Pfg. durch die Post bezogen im
Obernbergstr. Nr. 10. Pfg.
das Haus geliefert vierteljährlich 30 Pfg.

Dienstag den 5. Mai 1891.

Insertionspreis:
die vierstellige Zeile oder deren Raum 10 Pfg.
Anfrage 1800. Wöchentliche Beilagen
Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Amtlisches.

Oberamt Schorndorf.

Feldvereinigung in Schorndorf.

Nachdem bei der am 30. v. Mts. vorge-
nommenen Abstimmungsfahrt über den An-
trag des Gemeinderats Schorndorf auf Feldbe-
reinigung in den Gewanden Scheuendobel,
Sünchen und Kreenhalbe

von 103 Beteiligten mit 2129 M. 74 S Steuerkapit.
1) für das Unternehmen einschließlich der
nach Art. 9 Abs. 3 des Feldbereinigungs-
gesetzes vom 30. März 1886 als zu-
stimmend angenommenen,
69 Beteiligten mit 1572 M. 88 S
Steuerkapital

2) gegen das Unternehmen
34 Beteiligte mit 556 M. 86 S Steuer-
kapital gestimmt haben und hierauf die
beantragte Feldbereinigung für beschloffen
erklärt worden ist, wird dies mit dem
Anfügen veröffentlicht, daß die zur Winder-
heit gehörenden, sowie die als zustimmend
angenommenen Grundbesitzer das Recht
haben, innerhalb der unretreidlichen Frist
von 2 Wochen vom Tage der Abstimm-
ung an, dem Oberamt die nach ihrer An-
sicht der Ausführung des beschlossenen
Unternehmens entgegenstehenden Gründe
mündlich oder schriftlich darzulegen, so-
weit solches nicht etwa schon bei der Ab-
stimmungsfahrt geschehen ist.

Winnen derselben Frist sind bei dem Ober-
amt Beschwerden gegen den Bescheid über die
in Art. 10 Absatz 1 des bezeichneten Gesetzes
genannten Ansprüche und hieraus oder aus
andern Gründen abgeleitete Anträge auf We-
richtigung des Ergebnisses der Abstimmung
vorzubringen.

Schorndorf, den 1. Mai 1891.

K. Oberamt. Einzelbach.

U. A. Hufschmiede hat die an den Lehrwerk-
stätten für Hufschmiede in Gall, Heilbronn, Ra-
vensburg, Reutlingen und Ulm im April d. J.
abgehaltene Prüfung im Hufbeschlag mit Erfolg
bestanden und dadurch den im Art. 1 des Gesetzes

vom 28. April 1885, betreffend das Hufbeschlag-
gewerbe (Reg.-Blatt S. 79), vorgeschriebenen Nach-
weis der Befähigung zum Betriebe des Hufbe-
schlaggewerbes erbracht:

Sauer, Michael, von Adelberg, hiesigen
Oberamts.

Unter anderen Kandidaten des realistischen
Lehramts hat durch Ablegung der Lehrproben
die realistische Professorsprüfung, beziehungs-
weise die Reallehrerprüfung vollendet und die
Befähigung zu definitiver Anstellung zuerkannt
erhalten: Bü h l e r, Christian, Professors-
verweiser an der Realanstalt in Göppingen,
zum Reallehrer an der hiesigen Realschule ernannt.

Moltkes Totenfeier

in Erlangen.
Eine zahlreiche Versammlung vereinigte sich
heute nachmittag zu einer würdigen und ersten
Totenfeier, welche von dem Erlanger „Gemein-
nützigen Verein“ im Redoutensaal veranstaltet
wurde. Der Feier und dem Ernst der Stunde
entsprechend war auf dem Podium die von Blatt-
pflanzen umrahmte Büste des Verstorbener auf-
gestellt und die Wände des Saales waren mit
schwarzen Tüchern ausgeschlagen. Nachdem die
Regimentsmusik mit dem Choral „Alle Menschen
müssen sterben“ die Feier eingeleitet hatte, hielt
Prof. Hölder die Gedächtnisrede auf Moltke, der
wir folgendes entnahmen:

Wir haben uns heute versammelt, einen
Heimgegangenen zu ehren, der nie mehr gewesen
ist und nie mehr hat sein wollen, als der treueste
Diener seines Kaiserlichen Herrn. Was dem
Namen Moltke einen eigenartigen Klang verleiht,
der nie verhallen wird, so lange der deutsche
Name währt, das ist die wunderbare Vereinigung
militärischer und menschlicher Tugend, der größ-
ten Energie des Willens und makelloser Reinheit
der Gesinnung, überlegenster Intelligenz und
voller Leidenschaftslosigkeit, wodurch Moltkes Per-
sönlichkeit eine zu allen Zeiten äußerst seltene
und den Anforderungen des modernen Lebens
gegenüber vielleicht schwerer als je zu erreichende
und behauptende Harmonie aufweist. . . . Für

keine klaren und unbestechlichen Augen, für keinen
demütigen und frommen Sinn hätte es keinen
größeren Greuel gegeben als eine mit seiner Per-
son getriebene heidnische Menschenvergötterung;
derjenigen Verehrung dagegen, deren Wert zu sein
ein Mensch überhaupt vermag, ist keiner je mit
höherem Rechte teilhaftig geworden als Moltke. . .
Seine Größe kann der niedrigste Gestellte nicht
als solche bezeichnen, welcher nachzustreben ihm
nicht vergönnt wäre. Denn es giebt keinen Kreis
menschlichen Daseins und menschlicher Aufgaben,
in welchem Moltkes Beispiel peinlicher Gewissen-
haftigkeit, rastloser Pflichterfüllung und selbstloser
Hingebung nicht befolgt werden könnte und sollte.
Und der Höchstgestellte hat an Moltke ein leucht-
endes Vorbild der Vereinerung jeder allgemeinen
Tugend mit den besondern Eigenschaften, die
eine mit dem größten Einfluß und der höchsten
Verantwortlichkeit verbundene Stellung verlangt. . .
Leibeserben bleiben Moltke verjagt, und seines-
gleichen werden wir nicht mehr sehen; wohl aber
unserm Volk, wenn bis in die fernsten Zeiten
Moltkes Persönlichkeit in ihm fortlebt als ein
Vorbild jeder menschlichen, jeder christlichen und
jeder deutschen Tugend! Mit dem meisterhaften
Vortrag von Chopins Trauermarsch schloß die
würdige Feier.

Tagesbegebenheiten.

Württemberg.

Stuttgart, 28. April. Mit Vorbehalt
geben wir das hartnäckig auftretende Gerücht
wieder, Finanzminister Dr. v. Kerner, der im
67. Lebensjahre steht, werde nach Schluß der
Staatsberatungen in den Ruhestand treten. Als
mutmaßlichen Nachfolger bezeichnen einige Blätter
bereits den Vizepräsidenten der Abgeordneten-
kammer und Führer der Deutschen Partei Dr.
v. Göz.

— Einige Besitzer von 100 Pferdemarkt-
losen gewannen damit 1 Paar Pferddeckeln
im Werte von 12 M. Denselben soll das
fernere Spiel vergangen sein. Die Spieler
einer sog. „Rippe“ von 1000 Losen gewannen
1 Messer.

Martha.

Eine Geschichte aus dem gewöhnlichen Leben.

Fortsetzung.
21) Da es des Doktors Eigentümlichkeit war,
jeden Ausdruck des Gefühls fast ängstlich dem
Auge anderer zu entziehen, so daß er seine Frau
fast eher noch vor Andern gescholten als geküßt
hätte, so hielt ihn Anna auch wirklich für den
trockenen Michel, für den er sich ausgab, und
trachtete Martha mit einem gewissen schonenden
Mitleid, das sie nicht mahnen wollte an die Ide-
ale, die ihr zerronnen waren. Martha dagegen,
die einem Mädchen kein besseres irdisches Loos
wünschen konnte, als einen so braven Mann wie
den ihren, gab ihr in Gedanken dieses Mitleid
eichlich zurück, und so war zwischen ihnen, neben
aller wirklichen Zuneigung und äußerlichen Herz-
lichkeit, wenig inneres Verstehen.

Gegen Abend zog die Doktorin mit ihrer
kleinen Familie auf die Post, um Anna abzuholen.
Alfred hatte es zuerst unter seiner Würde gefun-
den, mitzugehen und ließ sich erst bewegen, als
die Mutter ihm sagte, er müsse an des Waters

Stelle gehen. So machte sich die kleine Kara-
wane auf, Wilhelm auf der Mutter Arm. End-
lich kam der Wagen, und die Kinder, die sich
Annas nicht mehr erinnern konnten, waren etwas
enttäuscht; sie hatten sich unwillkürlich etwas be-
sonders Reizendes und Schönes gedacht. Alfred
sagte leise zu Dorothee: „Du, sie ist nicht schön!“
— „Aber Ihr Kleid und ihr Hut!“ flüsterte
Dorothee. — Anna umarmte die Freundin, herzte
und küßte die Kinder und aus ihrer Tasche sah
eine große, vielversprechende Dose hervor, so daß
das kleine Volk sehr hoffnungsvoll voranhüpfte.

An einem Fenster des Posthauses stand ein
etwas blasser Mann, den Arm in der Schlinge,
und sah auf die Damen, als eine Abwechslung
in seiner trostlosen Vorgewalt. Aber rasch fuhr
er zurück, als Martha zufällig den Kopf gewandt
hatte. „Wäre es möglich?“ fragte er sich, und
die Einförmigkeit seiner Krankenzube war heute
etwas belebt durch alte Gedanken und Erinner-
ungen.

Anna war im traulichen Gasthübschen unter-
gebracht, wo ihr die Freundin alles so comforta-
bel als möglich bereitet hatte. Die alten Herr-

lichkeiten der Mädchenstube spielten noch immer
eine Rolle beim Auspuß des Gastzimmers. Do-
rothee schaute mit offenem Munde zu, wie der
Gast die feinen Kragen, Schänchen und Mantillen
in die Schubladen räumte; Martha half ihr und
hörte daneben ein Privatgespräch über das Neueste,
was man trug, und obgleich Anna versicherte,
solche Dinge haben nicht den mindesten Wert
für sie, und Martha erklärte, sie habe weder
Zeit noch Geld, an neue Moden zu denken, so
wurde das Thema doch mit bedeutendem Inter-
esse verhandelt.

Für Kinder sind Gäste ein allzeit willkom-
menes Ereignis, für Frauen ist zeitweise das
Bergnügen etwas moderiert. Gäste, die zu Wa-
gen ansahen und Umstände erfordern, junge
Mädchengäste, die Anspruch auf besondere Berg-
nügungen machen und ein Ballkleid im Koffer
haben, männliche Gäste, namentlich halbgewachsene
Jünglinge, die entschuldig langweilig an den Fen-
stern herumlehnen — diese alle können zu Zeiten
ein zweifelhaftes Glück gewähren. Aber behagliche
Gäste, bei denen die strenge Regel des Hauses
etwas gelöst ist, ein bescheidenes Leibgericht oder